

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

herzen des verständigen
ruhet weißheit / vnd wird
offenbar vnter den Nar-
ren. Gerechtigkeit erbt het / 4
ein volds / aber die sünde ist
der leute verderben. Ein 5
kluger knecht gesället dem
könig wol / aber ein schänd-
lichen knecht ist er feind.

Cap. XV.

Eine linde antwort still-
let den zorn / aber ein
hart wort richtet grim an.
Der weisen zunge macht die
lere lieblich / der narren
mund speiet eitel nar-
rheit. Die augen des Herrn
schauen an allen orten / bei-
de die bösen vnd frommen.
Ein heilsame Zunge ist ein
Baum des lebens / aber ein
lügenhaftige macht herz-
leid. Der narr lästert die
zucht seines Vatters / wer
aber straffe annimmt / der
wird klug werden. In des
gerechten hauß ist guts
genug / aber in de eintömen
des gottlosen ist verderben.
Der weisen mund streuet
guten rath / aber der narr
herg ist nit also. Der gott-
losen opffer ist dem Herrn
ein greuel / aber das Gebet
der frommen ist im angene-
me. Des gottlosen weg ist
dem Herrn ein greuel / wer
aber der gerechtigkeit nach-
zaget / der wird geliebet. 2
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

1 zu dem Weisen. Ein frolich
herz macht ein frolich an-
gesicht / aber wenns herz
bestümmert ist / so fällt
14 auch der mutz. Ein kluger
herz handelt bedächtig
aber die tönnen Narren re-
15 gieren narriß. Ein be-
trübter hat nimmer keinen
guten tag / aber ein guter
mutz ist ein täglich wolle-
16 ben. Es ist besser ein wenig
mit der sordt edel 17
denn großer schas darinn
17 vnruhe ist. Es ist besser
ein gericht traumt mit sieher
denn ein gemesset 18
18 haß. Ein zornig Mann
richtet hader an ein gedul-
tiger aber süßlet den zand.
19 Der weg des faulen ist
dornicht / aber der weg der
frommen ist wol gebahet.
20 Ein weiser Schreier foret
den Vatter / vnd ein nar-
rischer Mensch ist seiner
21 Mutter schande. Dem Los-
ren ist die thorheit eine
freude / aber ein verstan-
22 dig Mann bleibt auß dem
rechten wege. Die ansich-
23 ge werden zu nicht / wo
nicht rath ist / wo aber wil
rath geben sind / bestehen
24 se. Es ist einem ein freu-
de / wo man ihm richtig ant-
wortet / vnd ein wort zu
seiner zeit ist sehr lieblich.
25 Der weg des lebens gehet
über merts flu / zu madsen /
auß daß man meide die
26 hölle vnter merts. Der
HERR wird daß hauß
der hochzeiten zureden /
vnd die grenze der Weis-
27 men bestetigen. Die ans-
schläge des argen sind dem
HERR ein greuel
aber

aber tröstlich reden die
reinen. Der geizige verflößt
ret sein eigen Haus / wer
aber Geschenke haßet / der
wird leben. Das hertz des
Gerechten richtet was zu
antworten ist / aber der
mund der gottlosen schwe-
met böses. Der HERR ist
ferne von den gottlosen /
aber der gerechten gehöret
erhöret er. Freundsüßer
anblick erkrummet das hertz
ein gut gericht machet das
geheime sett. Das ohre das
dahöret die straffe des les-
bens / wird vnter den
Weisen wohnen. Wer sich
nicht sehen läßet / der ma-
chet sich selbst zu nichte / wer
aber straffe höret / der wird
klug. Die forcht des Herrn
ist zucht zur Weisheit / vnd
ehe man zu ehren kommt /
muß man zuvor leiden.

CAP. XVI.

Der Mensch leset im wol-
für im hertzen / aber
vom Herrn kommt was die
junge reden soll. Ein jed-
lichen dunden seine wege
rein sein / aber allein der
Herr machet das hertz ge-
wis. Befehl dem HERRN
deine werck / so werden dei-
ne ankläge fort gehen.
Der HERR machet alles vmb
sein selts willen / auch den
Gottlosen zum bösen tage.
Ein stolz hertz ist dem Her-
ren ein greuel / vnd wird
nicht vngestraft bleiben /
wenn sie sich gleich alle
aneinander hängen. Durch
güte vnd freu würdt mis-
sehat versöhnet / vnd
durch die forcht des HERRN
RECHT meidet man das bö-

7 se. Wenn jemand was
ge dem HERRN wolge-
fallen / so machet er auch sei-
ne feinde mit ihm zu frien-
den. Es ist besser wenig
mit Gerechtigkeit / denn
vil eintomens mit vnrecht
9 Des Menschen Hertz schla-
get seinen Weg an / aber
der HERR allein gibt das
10 er fort gehe. Weisung
ist in dem munde des Kö-
niges sein mund fehlet nit
11 im Gerichte. Rechte Wage
vnd gewicht ist vom Herrn
vnd alle pfunde im sack
12 sind seine werck. Für den
Königen vnrecht thun / ist
ein greuel / denn durch ge-
rechtigkeit wird der Thron
13 besetztigt. Recht rathen ge-
fället den Königen / vnd
wer gleich zu ihm wirdt ge-
14 liebet. Des Königes grim-
m ist ein Bote des todes / aber
ein Weiser Mann würdt
15 ihn versöhnen. Wenn des
Königs angesicht freund-
lich ist / das ist leben / vnd
sein gnade ist wie ein A-
16 bendregen. Rimm an die
Weisheit / denn sie ist bes-
ser weder Gold / vnd ver-
stand haben ist edler denn
17 silber. Der fromen weg mei-
det die arge / vnd wer seinen
weg bewaret / der behet
18 sein leben. Wer zu grund
gehen soll / der wird zu vor-
stolz / hoffertig / vnd stolzer
muth kompt für dem Fall.
19 Es ist besser nidriges ge-
müts sein mit den eilenden
denn rau auf theilen den
20 hoffertigen. Wer eine Sa-
che kluglich führet der fin-
det glück / vnd wol dem der
sich auff den HERRN ver-
trüht